

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855**

**1838**

59 (25.7.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für  
den Oberrhein-Kreis

# Beilage

zu Nro. 59

## des Großherzoglich Badischen Anzeige = Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

### I. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

#### a) Schuldenliquidationen.

(3) Schon im Jahr 1834 starb Leopold Biechle, Seisensieder von Endingen, und bisher hat seine Wittve den ganzen Nachlaß verwaltet.

Mittlerweile bekannt gewordene Schulden haben die Wittve veranlaßt, zur Erklärung, daß sie sich der Gemeinschaft einschläge, welches Recht aber ihr von ihren Kindern vor der Hand streitig gemacht wird, weil sie sonst gantmäßig wären.

Sie haben sich nun erklärt, daß sie die Erbschaft ihres Vaters nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses antreten und zugleich gebeten, eine Zusammenkunft der Gläubiger zu veranstalten. Wir haben deshalb zur Richterstellung des Schuldenstandes Saafahrt auf

Montag den 30. Juli d. J.,

Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, und werden alle Gläubiger des verstorbenen Leopold Biechle aufgefodert, in derselben ihre Forderungen anzumelden und unter Vorlage der Beweisurkunden oder anderer Beweismittel dieselben und etwaige Vorzugs- oder Pfandrechte geltend zu machen, widrigens sie zu gewärtigen haben, daß ihnen ihre Rechte nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der sich meldenden Erbschaftsgläubiger etwa auf die Erben kommt, beziehungsweise, daß sie im Fall eines Gantausbruchs von der vorhandenen Masse ausgeschlossen würden.

Kenzingen den 11. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Die Erben des Kiefers Georg Ackermann von Broggingen haben die Erbschaft nur unter der Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und

es werden daher alle Gläubiger, welche ihre Forderungen an die Erbmasse in Folge der schon früher ausgeschriebenen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, aufgefodert, sie nachträglich am

Freitag den 27. Juli d. J.,

früh 8 Uhr, dahier anzumelden, widrigens ihnen ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaft vorbehalten würde, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Kenzingen den 16. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

### II. Bekanntmachungen verschiednen Inhalts.

#### Bekanntmachung.

(2) Unter den Effecten des dahier wegen wiederholten dritten Diebstahls in Untersuchung stehenden Alois Hanser, ist ein Sigill aufgefunden worden mit der Umschrift Großlich Würtemberg. Roth. Regierungssiegel. Das auf dem Sigill befindliche Wappen enthält eine Krone, unter welcher sich ein Schild befindet, auf dessen beiden Seiten ein Mann mit einer Keule abgebildet ist. Oben, unten, und auf beiden Seiten des Schildes sehen die Ende eines Malteserkreuzes heraus.

Auf der einen Hälfte des Schildes ist ein Filsch, auf der andern Hälfte ein Horn, über dem Horn sind zwei Kugeln und unter dem Horn eine Kugel abgebildet. Inculpant will dieses Regierungssiegel auf der Straße zwischen Nach und Pfullendorf gefunden haben.

Wer Ansprüche auf dieses Siegel zu machen hat, wolle dieselben in möglichst kurzer Zeit bei diesseitiger Stelle geltend machen.

Stöckach den 3. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

(3) Bei der heute in Folge der nachgesuchten Entlassung des Bürgermeisters Andris in Hasel vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde Johann Jakob Husschmidt als Bürgermeister erwählt, von Staatswegen bestätigt und verpflichtet.  
Schoppsheim den 2. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

(1) Bei einem des Diebstahls verdächtigen Individuum wurde eine Wagenkette mit 141 Gleichen, an deren einem Ende ein s. g. Schlangenkopf, am andern Ende ein Haken und in der Mitte ein Wirbel sich befindet, aufgefunden.

Aller Wahrscheinlichkeit nach ist diese Kette einem Bürger aus dem Amt St. Blasien, Waldshut oder Säckingen entwendet worden; wir fordern daher den ursprünglichen Eigenthümer zur Anzeige und Empfangnahme auf.

St. Blasien den 12. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Bekanntmachung.

(3) Nach dem Taufbuch Hausach ist daselbst ein gewisser Johann Evangelist Walter am 25. Dezember 1818 geboren, und als unehelicher Sohn der Ursula Walter von da eingetragen worden.

Dieser ist nun conscriptionspflichtig und da der Aufenthalt desselben seit dem Jahre 1819 unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche resp. Behörden über dessen Aufenthalt Erkundigung einzuziehen, und falls er sich in einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollte, zu dessen Eintrag in die Aufnahme-liste baldmöglichst Nachricht anher ertheilen zu wollen.

Hausach den 12. Juli 1838.

Großherzogl. F. F. Bezirksamt.

## Aufforderung.

(1) Handelsmann Karl Weiß von Rust hat um Wiederbefähigung nachgesucht, nachdem er die Befriedigung seiner Gläubiger nachgewiesen hat.

Es werden daher in Gemäßheit des Art. 265 des Handelsrechts diejenigen, welche gegen die Gewährung dieser Bitte Einsprache machen wollen, aufgefordert, ihre Anzeigen deswegen innerhalb einer Frist von 4 Wochen bei Vermeidung des Ausschlusses mit ihrer Einsprache, anher einzureichen.

Ettenheim den 12. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Unglücksfall.

Am 1. Mai d. J. ist die 9 Jahr alte Tochter des Bauern Joseph Schmidt von Eichstetten in einem, mit dem heißen Abgang vom Branntweimbrennen angefüllten Bierling gefallen, und in Folge dieses Verbrühens gestorben.

Der Bierling war im Hofe des Nachbarhauses in die Erde eingegraben, und mit einem alten gebrechlichen Geländer umgeben.

Dieser Unglücksfall wird zur allgemeinen Warnung bekannt gemacht.

Eminendingen den 14. Juli 1838.

Großh. Oberamt.

## Unglücksfall.

(1) Gestern Nachmittags ist der Rothgerbergesele Jacob Autenrieth von Bretten in der Nähe der Schusterinsel beim Baden verunglückt, und sämtlich: Polizeibehörden werden ersucht, von der Auffindung des Leichnams gefällig Nachricht hier mittheilen zu wollen.

Lörrach den 15. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Signalement.

Alter 20 Jahr, Statur besetzt, Gesicht rund, Haare schwarzbraun, Stirne hoch, Augenbraunen dunkelbraun, Augen grau, Nase, Mund proportionirt, Zähne gut, Kinn rund, hat keinen Bart. Sonstige Kennzeichen keine.

## Aufgefundene Fischkisten.

(2) Sonntags den 24. Juni, früh 5 Uhr, wurden auf einer Rheininsel — s. a. Steinkopf — in der Nähe bei Rust drei verlassene Fischkisten aufgefunden: zwei derselben waren unverschlossen und leer, die Dritte dagegen verschlossen, und enthält:

- a) 3 Säckchen mit eiserne Nägel verschiedener Art im Gewicht 20 Pfund.
- b) 3 Laib halbweißes Brod = 17 1/2 Pfund.
- c) gebrauchtes Leinentuch = 1 3/4 Pfund.
- d) 1 ditto Hackmesser = 1 1/4 Pfund.
- e) 1 ditto Bohrer = 1/2 Pfund.

Wir machen dieses öffentlich bekannt und fügen bei, daß der Eigenthümer innerhalb 14 Tagen sich zu melden und zu rechtfertigen habe, widrigens bezüglich der Waaren die Zollgefälle für unterschlagen und sowohl jene als deren Behälter für confiszirt erkannt werden würden.

Ettenheim den 7. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Aufgefundener Leichnam.

(1) Am 29. v. M. wurde in einem Rheinarme zwischen Sienken und Neuenburg ein ganz entkleideter männlicher Leichnam gefunden, welcher in einem Alter von 25 bis 30 Jahren gestanden haben mag, und eine Größe von 5 Schuh 5 Zoll hat. Seine Gesichtszüge waren wegen eingetretener Fäulniß schon ganz unkenntlich, dagegen war an ihm ein noch sehr starker muskulöser und knöchiger Körperbau zu erkennen. Er hatte besonders eine breite gut gewölbte Brust und breite Schulterblätter, sein Hals war kurz und etwas dick, seine Haare hellbraun und kurz abgeschnitten. Da sich an dem Leichnam keine Spuren gewaltsamer Verletzung vorfanden, so ist zu vermuthen, daß derselbe beim Baden verunglückte.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an diejenigen, welche nähere Auskunft hierüber zu erteilen vermögen, solche hieher mitzutheilen.

Müllheim den 15. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Erledigter Kaminsegerlei-Distrikt.

(1) Durch den Tod des Kaminsegermeisters Herwig wurde der Kaminsegerlei-Distrikt Schopshheim erledigt. Derselbe umfaßt sämtliche Gemeinden des diesseitigen Amtsbezirks und die dem Großh. Bezirksamte Lörrach zugetheilten elf Ortschaften des vormaligen Amts Kandern. Der künftige Kaminseger hat hier in Schopshheim seinen Wohnsitz zu nehmen.

Die Anmeldungen zu diesem Dienste sind binnen 4 Wochen unter Anschluß der Befähigungs-Bezeugnisse etc. schriftlich anher einzureichen wobei bemerkt wird, daß dessen Vergabung nur der künftige Kaminseger statt findet.

Schopshheim den 20. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Aufforderung und Fahndung.

(1) Mathias Wegler aus der Abth. Bürgermeisterei Schluchsee, Soldat bei dem II. Großherzoglichen Linien-Infanterie-Regiment, ist am 12. d. M., Abends, aus seiner Garnison in Karlsruhe entwichen.

Dieser unten signalisirte Mathias Wegler wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Großherzoglichen Commando oder bei dem diesseitigen Amte zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die gefegliche Strafe von 1200 fl. ausgesprochen

und auf Betreten die persönliche Bestrafung vorbehalten würde.

St. Blasien den 18. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Signalement.

Alter 21½ Jahre, Größe 5' 3" 4"', Körperbau stark, Farbe des Gesichts braun, Augen braun, Haare ditto, Nase dick, Religion katholisch, Profession Maurer. An ärarischen Gegenständen hat derselbe getragen: eine Aermelweste, ein Paar blaue Pantalons und eine Holzklappe.

## Solldefraudation.

(1) Mittwoch den 6. v. M., Abends um 7/8 auf 7 Uhr, wurde das durch Grenzaufsichtspersonale im Walde bei Bühl ein 10 Pfund wiegender Zuckerstock aufgegriffen. Der unbekannte Eigentümer wird aufgefordert, binnen 14 Tagen sich um so gewisser über den auf ihm ruhenden Verdacht einer Solldefraudation zu verantworten, als sonst die fragliche Waare für confiszirt erklärt würde.

Festatten den 11. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

## Offene Theilungs-Kommissariats-Stellen.

(1) Bei dem unterfertigten Amtsrevisorat sind zwei Theilungs-Commissariats-Stellen offen, welche im October d. J. besetzt werden können.

Die Bewerber wollen sich daher melden.

St. Blasien den 21. Juli 1838.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

## Geld auszuleihen.

(1) Es sind bei Schulsfonds-Verrechner Döbele in Murg 250 fl. auszuleihen.

## III. Kaufanträge und Verpachtungen.

## Liegenschafts-Versteigerung.

(3) In Folge Amtsbeschlusses vom 4. Juli No. 6329 werden den Sonnenwirth Franz Falterschen Eheleuten zu Buchholz im Vollstreckungswege

Montags den 6. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, im eigenen Wirthshause, nachstehende Liegenschaften öffentlich versteigert, und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schatzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Eine zweistöckige Behausung mit Keller, Scheuer, Stallung, Schwein-

Schatzung

stall, Waschküche, Hofraithe, Gras- und Krautgarten, sammt Wirths- und Meziagerechtheit	5572 fl.
2) Zwei Morgen Ackerland	1068 fl.
3) Ein Viertels Morgen Reben in der neuen Anlage	150 fl.
<b>Totalsumme</b>	<b>6790 fl.</b>

Die Steigerungsbedingungen werden am Steige-  
rungstage bekannt gemacht.

Buchholz den 7. Juli 1838.

Das Bürgermeisteramt.  
Reichenbach.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Dem Jakob Schwenninger, Sattler von  
Gottenheim, werden im Wege der Vollstreckung  
Montag den 13. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Sternwirthshaus zu  
Gottenheim, folgende Liegenschaften versteigert  
werden, und erfolgt der endgültige Zuschlag um  
das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches  
unter dem Schatzungspreise bleiben wird, als  
entschlag

2 Mansk. Acker im Zhringer, neben Paul Schwenninger und Joseph Meier	300 fl.
2 1/2 Msh. Acker auf dem Engelrohr, neben Georg Schäggle und Johann Seligner	80 fl.
1 Msh. Acker zu Hinterfalter, neben Joseph Hunn und Paul Schwenninger	90 fl.
1 Msh. Acker auf der Zielmatt, bei- derseits Paul Hess	80 fl.
<b>Zusammen</b>	<b>350 fl.</b>

Breisach den 14. Juli 1838.

Großh. Amts-Revisorat.

Früchte-Verkauf.

(2) Der Fruchtvorrath der Heiligeistpital-  
stiftung bestehend in Weizen, Roggen und Gerste,  
wird hiemit zum Kauf angeboten.

Freiburg den 12. Juli 1838.

Die Verwaltung.

Eich-Stämme-Versteigerung.

(3) Die Gemeinde Gundelfingen läßt  
Montag den 30. Juli d. J.,  
Morgens halb 8 Uhr,  
25 Stück Eich-Stämme  
groß und klein, gegen baare Bezahlung vor der  
Abfuhr öffentlich versteigern, wozu die Liebhaber  
höflich einladen werden. Die Zusammenkunft

ist bei des Bürgermeisters Hofgut von Heuweiler  
am Waldtrauf.

Gundelfingen den 12. Juli 1838.

Engler, Bürgermeister.

Waaren-Versteigerung.

(2) Donnerstags den 2. August d. J.,  
Nachmittags 2 Uhr, werden dahier nachstehende  
Confiscate nämlich:

424 7/8 Pfund Zucker,
206 3/8 " Kaffee,
6 1/4 " Baumwollenwaare,
3 3/3 " Wollenwaare,

nebst verschiedenen anderen Gegenständen gegen-  
baare Bezahlung der öffentlichen Steigerung  
ausgesetzt, wozu die Liebhaber einladen werden.  
Leopoldshöhe den 16. Juli 1838.

Großherzogl. Hauptzollamt.

Wein-Versteigerung.

(2) Die Gemeinde Bahlingen ist gesonnen  
ihren Gemeinde-Wein-Vorrath bestehend in

18 Dm 1835,

circa 90 Dm 1836,

" 85 Dm 1837, auf

Dienstag den 31. Juli d. J.,

Vormittags 10 Uhr, öffentlich zu versteigern.

Bahlingen den 18. Juli 1838.

Sommer, Bürgermeister.

Accord-Begebung.

(1) Mittwoch den 1. August d. J., Vor-  
mittags 9 Uhr, wird zu Reichenbach die Erbauung  
eines neuen Schulhauses und dazu gehöriger  
Deconomie-Gebäude im Ueberschlag zu 2703 fl.,  
an den Benutznehmenden versteigert werden.

Die lusttragenden Bauhandwerker werden zu  
dieser Versteigerung mit dem Anfügen eingeladen,  
daß Bauplan, Kostenüberschlag und Steigerungs-  
bedingungen auf hiesiger Amtskanzlei und am  
Tage der Versteigerung in Reichenbach eingesehen  
werden können.

Emmendingen den 19. Juli 1838.

Großherzogl. Oberamt.

Weinversteigerung.

(1) Mittwoch den 14. August d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause  
circa 90 Dm rein gehaltener städtischer  
Behntwein 1837r Gewächs öffentlich versteigert.

Staufen den 19. Juli 1838.

Der Gemeinderath.

Thoma.

Verlag der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei  
der Gebrüder Grob.